

Einladung zum

2. Runden Tisch für arbeitsmarkt- und bildungspolitische ExpertInnen und AkteurInnen

„Die Zukunft der Berufsbildung Lebenslanges Lernen und informell erworbene Kompetenzen“

Dienstag, 31. Oktober 2006, 14:00 Uhr bis 17:30 Uhr
Hotel Feichtinger, Graz - Lendplatz 1a, 8020 Graz

Beim 1. Runden Tisch der Entwicklungspartnerschaft „Beruf und Arbeit im Pakt“ im April 2006 wurde ausführlich über die Möglichkeiten diskutiert, wie informell erworbene Kompetenzen im dualen Ausbildungssystem berücksichtigt werden können. Die Möglichkeit von außerordentlicher Lehrabschlussprüfung und Teilqualifizierungslehre wurden vorgestellt und stellen einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Durchlässigkeit des Berufsausbildungssystems dar. In Hinblick auf eine Nachqualifizierung Erwachsener und auf die Anforderung des Lebenslangen Lernens auch für niedrig qualifizierte Personen erscheinen diese Möglichkeiten aber nicht ausreichend.

Im 2. Runden Tisch soll es daher darum gehen, den Blickwinkel auf die österreichische Berufsbildungslandschaft der Zukunft zu erweitern. Es geht um die Fragen, welche Zugangsmöglichkeiten zum Arbeitsmarkt für niedrig Qualifizierte es jenseits der Lehrabschlussprüfung gibt und welche Rolle dabei informell erworbene Kompetenzen spielen. Das Verhältnis der diversen Bildungsmöglichkeiten zueinander und Formen der Validierung und Zertifizierung sind weitere Diskussionspunkte. Wie kann man Transparenz, Vergleichbarkeit und gemeinsame (EU-weite) Standards erreichen, und gleichzeitig die derzeitige Qualität des dualen Ausbildungssystems erhalten?

Die europäische Kommission hat für diese Bestrebungen die Schaffung eines europäischen Qualifikationsrahmens angeregt, für die Nationalstaaten soll ein solcher auch auf nationaler Ebene erstellt werden. Das würde die Möglichkeit eröffnen, die Beziehungen zwischen verschiedener Ausbildungsmöglichkeiten zu definieren, die Transparenz und Vergleichbarkeit zu gewährleisten und Standards für die Anerkennung informell erworbener Kompetenzen festzulegen.

Wir konnten für den Runden Tisch Frau Mag.a Angelika Pichler von der Sektion berufliche Bildung, Abteilung für EU und internationale Angelegenheiten des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur als Referentin gewinnen. Sie ist Expertin für den Europäischen und den nationalen Qualifizierungsrahmen und wird die Pläne des Ministeriums für diesen Bereich vorstellen. Anschließend steht sie für Fragen und Diskussionen zur Verfügung.

Anmeldung:

Wir bitten um Ihre Anmeldung unter
http://anmeldung.arge.at/anm_form_f1.php?form_sel=19 (auch erreichbar unter
www.bap.or.at, Menüpunkt „News“)
oder per E-Mail an kern@arge.at

Kontakt:

Inhaltliche Gestaltung:

Brigitte Kratzwald, brigitte.kratzwald@bap.or.at, 0699/16664604

Organisation:

Andrea Kern, kern@arge.at, 0316-712309-35

Eine Veranstaltung der EQUAL - Entwicklungspartnerschaft „Beruf und Arbeit im Pakt“